

Partei für Kinder, Jugendliche und Familien
» Lobbyisten für Kinder «



Stellungnahme zum Beschluss der Gesundheitsminister vom 02.08., dass nunmehr alle Länder Impfungen für 12- bis 17-Jährige auch in Impfzentren oder auf andere niedrigschwellige Weise anbieten wollen.

Wir lehnen diese Entscheidung der Gesundheitsminister ausdrücklich ab, da die Politik sich anmaßt, sich über die Empfehlung eines Expertengremiums hinwegzusetzen, das nicht nur das politisch Erwünschte im Auge hat, sondern die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen.

Wir fordern eine individuell aufgeklärte Impfentscheidung für Kinder und Jugendliche, ohne Druck und Belohnungen. Eine solche sollten Familien nach unserer Auffassung in erster Linie zusammen mit dem behandelnden (Kinder-) Arzt treffen.

Auch wenn die Runde der Gesundheitsminister die Freiwilligkeit der Impfentscheidung betont, kann hiervon bei niederschweligen Impfangeboten, die in Schulen und in Freizeiteinrichtungen stattfinden, nicht mehr durchweg die Rede sein. Denn kann wirklich jedes Kind dem Gruppendruck am Impfmobil standhalten – und zwar in beide Richtungen –? Und wenn auf der Kirmes Freifahrten winken, ist die Entscheidung dann wirklich eine freiwillige?

Anstatt die Impfquote bei den Erwachsenen durch Aufklärung zu erhöhen, wird wieder einmal Druck auf Kinder und Jugendliche und deren Familien gemacht. Kinder brauchen einen möglichst normalen Alltag und geöffnete Schulen und Betreuungseinrichtungen und zwar unabhängig davon, ob geimpft oder ungeimpft!